

SAPHIR TEC

Mehr Umsatz und noch mehr Gewinn im Corona-Jahr

Das Geschäftsjahr 2019 hatte der Versandhändler für Verbrauchsmaterialien für Drucker, Kopierer und Faxgeräte sowie für elektronische Bauteile einschließlich seiner Tochtergesellschaften erfolgreich abgeschlossen (s. NJ 5/20). Bei Erlösen von € 418 100 (434 500) war der Jahresüberschuss, u. a. auf Grund des 25-jährigen Firmenjubiläums, auf € 16 800 (37 200) gesunken. Das erste Halbjahr 2020 verlief mit Beginn der Pandemie auf Grund der starken Nachfrage nach Hygieneartikeln sehr erfreulich und lag deutlich über den Planungen. Der Umsatz wuchs um 40 % auf € 277 800 (199 000). Bei nur unterproportional gestiegenen Kosten explodierte das Ergebnis vor Steuern auf € 15 200 (3159) bzw. € 0.48 (0.19) je Aktie.

Bilanzsumme stark ausgeweitet

Die Vermögenslage blieb seit dem Jahresende 2019 solide. Bei einer auf € 366 500 (291 300) ausgeweiteten Bilanzsumme errechnet sich bei einem Eigenkapital von € 245 300 (228 500) bzw. € 8.27 (7.35) je Aktie eine EK-Quote von 71.1 (79.5) %. Das Anlagevermögen von unverändert € 142 000 ist weiterhin durch eigene Mittel weit überdeckt. Die Corona-Soforthilfe von € 9000 wurde bereits im Juli auf Grund der guten Entwicklung wieder zurückgezahlt. Die Anzahl der ausstehenden Aktien veränderte sich mit 31 500 nicht.

Gefragte Hygieneartikel

Im Halbjahresbericht wurde die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019 mit einem Umsatz von € 500 000 auf € 550 000 bis 570 000 und „mit einem deutlich höheren Gewinn als im Vorjahr“ angehoben. Nach zehn Monaten hieß es in einer Zwischenmitteilung, dass sich der Umsatz trotz teilweise erheblicher Lieferengpässe um 48 % auf € 464 400 und das vorläufige Ergebnis auf € 40 000 bzw. € 1.27 je Aktie erhöht hat. Zu diesem Zeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2020 der Umsatzanstieg auf mindestens € 550 000 bei einem Gewinn nach Steuern von mindestens € 50 000 aus operativer Tätigkeit erreicht werden könne. Betriebsprüfungen bei der AG für die Jahre 2015 bis 2017 führten nicht zu nennenswerten Veränderungen; Gleiches wurde für die Konzernmutter erwartet und ist so eingetroffen.

Höherer Nennwert geplant

In diesem Jahr ist die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Einziehung von 1675 Aktien geplant, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Künftig ist das Grundkapital von € 357 900 in 29 825 Aktien im Nennwert von € 12 (bisher 11.36) eingeteilt.

Gewinnprognose erneut angehoben

Kurz vor Jahresende meldete der Vorstand bis zum 15.12.2020 einen Umsatz von € 536 000 (+28 %) sowie ein Ergebnis von € 54 750 bzw. € 1.74 je Aktie und ging davon aus, das Umsatzziel von € 550 000 zwar knapp zu verfehlen, jedoch das Ergebnis auf ca. € 60 000 bzw. € 1.90 je Aktie steigern zu können.

Beteiligung an Plan Optik AG

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass sich Saphir Tec mit mehr als 1.5 % an der Plan Optik AG beteiligt hat, die als „einer der Technologieführer“ strukturierte Wafer produziert, die als aktive Elemente für zahlreiche Anwendungen der Mikro-Systemtechnik in Branchen wie Consumer, Electronics, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Chemie sowie Pharma unverzichtbar seien. „Vorgreifend“ habe „die Saphir Tec AG damit ihren prognostizierten Jahresüberschuss schon jetzt in einen Tech-Konzern investiert“. Das Grundkapital von € 4.275 Mio. ist in 4.275 Mio. Stückaktien eingeteilt. Der Aktienkurs hat sich in 2020 von € 1.80 auf aktuell 1.17 ermäßigt, so dass sich der aktuelle Börsenwert auf € 5 Mio. beläuft.

Handel bei Valora. Kurs am 30.12.2020: € 35.45 Taxe G (0 St.) / € 39 B (250 St.). Letzter gehandelter Kurs am 14.04.2020: € 34.01 (100 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 23.04.2020: € 30.91 Taxe G (0 St.) / € 34.01 B (400 St.).

Klaus Hellwig

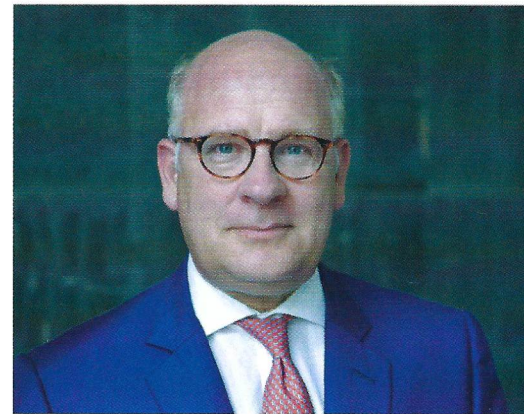
NATIONAL-BANK

Doch noch Dividende für 2019

Trotz eines erfreulich verlaufenden Geschäftsjahres 2019 mit einem Anstieg des Jahresüberschusses um 8.8 % auf € 15.1 (13.9) Mio. war für die Aktionäre nur eine unveränderte Dividende von € 0.80 je Aktie vorgesehen, um die Rücklagen mit € 4.5 (3.2) Mio. stärken zu können (s. NJ 2/20). In der virtuellen HV am 29.06.2020 wurde jedoch beschlossen, den Bilanzgewinn von € 10.65 Mio. in vollem Umfang auf neue Rechnung vorzutragen. Der damalige Gewinnverwendungsvorschlag entsprach der Erwartungshaltung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gegenüber von ihr beaufsichtigten Kreditinstituten, bis mindestens Oktober 2020 auf eine Ausschüttung von Gewinnen vor dem Hintergrund der noch unübersehbaren Auswirkungen der weltweiten Covid-19-Pandemie zu verzichten.

Außerordentliche virtuelle Hauptversammlung am 18.12.2020

Der Vorstand hatte sich in der Kommunikation mit den Aktionären ausdrücklich vorbehalten, einer späteren HV einen geänderten Gewinnverwendungsvorschlag mit der ursprünglich geplanten Dividende zu unterbreiten und daher den Bilanzgewinn nicht in die Rücklagen eingestellt, sondern



Der Aufsichtsrat der Essener National-Bank hat zu Beginn des Jahres 2020 den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Thomas A. Lange, der im Jahr 2007 zunächst als Vorstandssprecher angetreten war, um weitere fünf Jahre, bis Dezember 2025, verlängert.

auf neue Rechnung vorgetragen. Vorstand und Aufsichtsrat vertraten nunmehr die Auffassung, die weiterhin gute Geschäftsentwicklung erlaube die Ausschüttung, die daher einer außerordentlichen virtuellen Hauptversammlung am 18.12.2020 vorgeschlagen und dort beschlossen wurde.

Über die traditionell direkt zu Beginn eines Jahres veröffentlichten Zahlen des Vorjahres werden wir im NJ 2/21 berichten.

Handel bei Valora. Kurs am 30.12.2020: € 31.50 Taxe G (0 St.) / € 38.50 B (347 St.). Letzter gehandelter Kurs am 30.11.2020: € 38.50 (50 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 23.01.2020: € 32.40 G (10 St.) / € 41.80 B (200 St.).

Klaus Hellwig

OB ANZEIGEN ODER BEILAGEN

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag.

Angelika Hoffmann
Leibstr. 61, 85540 Haar
E-Mail:
angelika.hoffmann@nebenwerte-journal.de
Telefon: 089 / 4609-9909
Telefax: 089 / 43 57-1381

Seit dem 1. Januar 2021
gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30.

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.